

6. XI. 1914.

Die Kriegshilfsorganisation für Gewerbetreibende.

In der Handels- und Gewerbekammer fand vorgestern abend die angekündigte Sitzung der vierten Sektion der handelspolitischen Kommission statt, in welcher Konsulent Doktor Perels einen eingehenden Bericht, wie er im „Neuen Wiener Tagblatt“ vom 4. d. enthalten war, über die Kriegshilfsorganisation für Gewerbetreibende erstattete. Die Anträge, welche er zur Diskussion stellte, betreffen die Schaffung einer Informationsstelle über die Kreditgewährung, einer Evidenzzentralstelle für die angesprochenen Kredite und einer wirtschaftlichen Auskunftsstelle allgemeiner Natur für Gewerbetreibende unter Heranziehung von freiwilligen Kräften (rechtskundigen und praktischen Geschäftsleuten).

In der Debatte bezeichnete Abg. Reumann die neue Schöpfung als eine Notwendigkeit. Nach seiner Meinung soll aber die geschaffene Stelle nicht auf die Kriegsdauer beschränkt werden, sondern auch weiterhin bestehen bleiben. Das neue Institut werde sich wohl auch mit der Mietzinsbeschaffung für die Gewerbetreibenden beschäftigen müssen, vielleicht im Einvernehmen mit dem wirtschaftlichen Hilfsbureau der Gemeinde Wien, welches vorzüglich arbeitet. Redner will schließlich wissen, ob die in Aussicht genommene Stelle nur für kleine und mittlere Gewerbsleute bestimmt ist, und fragt, ob es sich nicht empfehlen wird, den Kreis etwas weiter zu ziehen.

Konsulent Dr. Perels erwiderte, daß keine zu enge Abgrenzung gedacht sei, es handle sich um eine Einrichtung für den Mittelstand.

Fabrikant kaiserlicher Rat Buchwald würde es für zweckmäßig halten, jeden Kreditwerber zu fragen, zu welchem Zweck er das Geld brauche, und sich eine größere Kontrolle in jedem Falle vorzubehalten.

Vorsteher Weidner erklärt, die neue Stelle würde auch die Aufgabe haben, eine erzieherische Tätigkeit für die Kreditwerber zu entwickeln. Der Kleingewerbetreibende muß heutzutage oft an so vielen Stellen vorsprechen, um überall zu erfahren, daß er keinen Kredit bekommt; er verliert schließlich das Vertrauen, gibt alle Hoffnung auf und wurstelt sich weiter. Durch die neue Stelle soll er genau informiert werden, wo er einen Kredit bekommt.

Der Direktor der Kriegskreditbank Dr. Sokal bemerkte, daß das von ihm geleitete Unternehmen hauptsächlich dem kleinen und mittleren Gewerbe-

treibenden sowie dem Handelsstand Hilfe leisten soll. Die Bank, die kein Erwerbs-, sondern ein Notstandsunternehmen ist, will das Geld möglichst weiten Kreisen und einer möglichst großen Anzahl von Personen zukommen lassen. Dies sei nur möglich, wenn die Kreditwerber der Bank mit größtem Vertrauen entgegenkommen. Bis jetzt habe eine Evidenzhaltung gefehlt, um zu erfragen, wo überall die Kreditwerber schon Geld bekommen haben. Die Kriegskreditbank müsse darüber Klarheit haben, um wirklich Bedürftigen zu helfen, und wird es aufs wärmste begrüßen, wenn die geplante Stelle raschestens aktiviert wird.

Bei der Abstimmung wurden die Anträge des Berichterstatters einstimmig angenommen, und der Vorsitzende Vizebürgermeister Hierhammer erklärte, daß das Bureau der handelspolitischen Kommission raschestens die Organisation der neu zu schaffenden Stelle durchführen werde.